

Pünktlich zum Wochenstart hat Schweden seine Grenze zu Norwegen dichtgemacht. Der Einreisestopp solle voraussichtlich bis Mitte Februar gelten, sagte Innenminister Mikael Damberg, er könne „bei Bedarf aber auch verlängert werden.“



Häuschen auf den Lofoten. (Foto: Luke Stackpoole)

Grund dafür ist die auch in Skandinavien voranschreitende Ausbreitung der neuartigen Coronavirus-Mutation B.1.1.7, derentwegen Norwegens Hauptstadt Oslo und neun umliegende Gemeinden am Wochenende strikte Maßnahmen zur Eindämmung ergreifen mussten.

Daraufhin empfahl Schwedens Gesundheitsbehörde in einer ersten Reaktion, dass sich Einreisende aus Norwegen mindestens eine Woche lang in Quarantäne begeben und umgehend nach dem Grenzübertritt einen Corona-Test machen sollten.

„Die schwedische Regierung arbeitet aber auch an einem Einreiseverbot für Norwegen, um

das Risiko einer Ausbreitung der Mutation zu verringern“, hatte ein Sprecher des Innenministeriums noch am Samstag mitgeteilt.

Eine Entscheidung darüber werde „in Kürze getroffen“. Recht sollte er behalten, denn bereits 24 Stunden später ist die Grenze dicht - sicherlich ein Zeichen dafür, wie ernst das Infektionsgeschehen in Oslo und Umgebung auf schwedischer Seite eingeschätzt wird.

Aus Sorge vor der Corona-Mutation gibt es für Reisende aus Großbritannien, wo die hoch ansteckende Virus-Variante zuerst festgestellt worden war, bereits seit Dezember keinen Zutritt mehr nach Schweden.

*sh*